

M-Fernwärme: Beschreibung Indizes | Versorgungsgebiet München Stadt, Martinsried, Unterföhring

SKI Steinkohleindex. Der Steinkohleindex bildet die Kostenentwicklung des zur Fernwärmeerzeugung eingesetzten Energieträgers Steinkohle ab.

Hierzu wird die vom Statistischen Bundesamt Wiesbaden in Fachserie 17, Reihe 8.1 veröffentlichte Indexziffer für die Einfuhrpreise für Steinkohle verwendet (Laufende Nummer 104, Nr. der GP-Systematik 051). Die Werte können z.B. über die Genesis-Datenbank des Statistischen Bundesamtes abgerufen werden. (Code 61411-0004; Index der Einfuhrpreise: Deutschland, Monate, Güterverzeichnis (GP2009 2-/3-/4-Steller/Sonderpositionen) GP09-051 Steinkohle).

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. Januar wird das arithmetische Mittel des Steinkohle-Index der Monate Juli mit September des vorhergehenden Kalenderjahres herangezogen.

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. April wird das arithmetische Mittel des Steinkohle-Index der Monate Oktober mit Dezember des vorhergehenden Kalenderjahres herangezogen.

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. Juli wird das arithmetische Mittel des Steinkohle-Index der Monate Januar mit März des aktuellen Kalenderjahres herangezogen.

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. Oktober wird das arithmetische Mittel des Steinkohle-Index der Monate April mit Juni des aktuellen Kalenderjahres herangezogen.

EEX Gas Gaspreis für Quartalsprodukte an der der EEX (European Energie Exchange AG). Der Gaspreis bildet die Kostenentwicklung des zur Fernwärmeerzeugung eingesetzten Energieträgers Erdgas ab.

Hierzu werden die von der EEX veröffentlichten Settlement Preise für die jeweiligen Lieferquartale in Euro/MWh verwendet.

Die zur Berechnung notwendigen Preise können täglich unter <https://www.powernext.com/futures-market-data> Tabelle: All contracts | Settlement prices on Months and Quarters | THE | Quarter+2 eingesehen werden.

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. Januar wird das arithmetische Mittel der Notierungen des Settlement Price Quarter+2 aller Handelstage der Monate Juli mit September des vorhergehenden Kalenderjahres herangezogen.

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. April wird das arithmetische Mittel der Notierungen des Settlement Price Quarter+2 aller Handelstage der Monate Oktober mit Dezember des vorhergehenden Kalenderjahres herangezogen.

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. Juli wird das arithmetische Mittel der Notierungen des Settlement Price Quarter+2 aller Handelstage der Monate Januar mit März des aktuellen Kalenderjahres herangezogen.

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. Oktober wird das arithmetische Mittel der Notierungen des Settlement Price Quarter+2 aller Handelstage der Monate April mit Juni des aktuellen Kalenderjahres herangezogen.

Gasindex Gasindex. Der Wärmemarkt in München ist im Wesentlichen durch Heizöl und Erdgas-befeuerte Anlagen geprägt.

Der Gasindex bildet die Entwicklung des Erdgases im Wärmemarkt in München ab.

Hierzu wird die vom Statistischen Bundesamt Wiesbaden in Fachserie 17, Reihe 2 veröffentlichte Indexziffer - Erdgas (Verteilung). Laufende Nummer 631 GP = 35 2. Abrufbar unter :

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Erzeugerpreisindex-gewerbliche-Produkte/Publikationen/Downloads-Erzeugerpreise/erzeugerpreise-lange-reihen-pdf-5612401.html>

Seit der Einführung der Preisänderungsklausel wurde vom statistischen Bundesamt zweimal die Basis des veröffentlichten Indexwertes verändert. Da der Basiswert in der Preisänderungsklausel nicht angepasst wurde, müssen die Werte des statistischen Bundesamtes durch folgende Korrekturfaktoren geteilt werden: 0,82741 und 0,85965.

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. Januar wird das arithmetische Mittel des Gasindex der Monate Juli mit September des vorhergehenden Kalenderjahres herangezogen.

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. April wird das arithmetische Mittel des Gasindex der Monate Oktober mit Dezember des vorhergehenden Kalenderjahres herangezogen.

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. Juli wird das arithmetische Mittel des Gasindex der Monate Januar mit März des aktuellen Kalenderjahres herangezogen.

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. Oktober wird das arithmetische Mittel des Gasindex der Monate April mit Juni des aktuellen Kalenderjahres herangezogen

HEL Preise für Heizöl Extra Leicht. Der Wärmemarkt in München ist neben Fernwärme im Wesentlichen durch Heizöl und Erdgas-befeuerte Anlagen geprägt. HEL bildet den Heizölbefeuerten Teil der Entwicklung des Wärmemarktes in München ab.

Hierzu werden die Preise der Fachserie 17, Reihe 2, Erzeugerpreise ausgewählter gewerblicher Produkte, Mineralölerzeugnisse, Extra Leichtes Heizöl, bei Lieferung in Tankwagen an Verbraucher, 40 bis 50 hl pro Auftrag, frei Verbraucher, einschließlich Mineralölsteuer und Energiebevorratungszuschlag, gültig für München, ohne

Umsatzsteuer, in Euro/hl veröffentlicht durch das Statistische Bundesamt Wiesbaden herangezogen. Die Werte können z.B. über die Genesis-Datenbank des Statistischen Bundesamtes abgerufen werden. (Code 61241-0101 Erzeugerpreise für leichtes Heizöl: Deutschland, Monate,

Art der Lieferung, Berichtsort bzw. Geltungsbereich; Art der Lieferung (LIEFERUNGOEL02): Lief.i.TKW an Verbr., 40-50 hl/Auftr.,frei Verbr.; Geltungsbereich (09162000) München)

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. Januar wird das arithmetische Mittel des HEL der Monate Juli mit September des vorhergehenden Kalenderjahres herangezogen.

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. April wird das arithmetische Mittel des HEL der Monate Oktober mit Dezember des vorhergehenden Kalenderjahres herangezogen.

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. Juli wird das arithmetische Mittel des HEL der Monate Januar mit März des aktuellen Kalenderjahres herangezogen.

Für die Bildung des Arbeitspreises zum 01. Oktober wird das arithmetische Mittel des HEL der Monate April mit Juni des aktuellen Kalenderjahres herangezogen

IG

Investitionsgüterindex. Der Investitionsgüterindex fließt in die Berechnung des Grundpreises ein und bildet die Kostenentwicklung bei Investitionsgütern für die SWM ab.

Hierzu wird die vom Statistischen Bundesamt Wiesbaden in Fachserie 17, Reihe 2 veröffentlichte Indexziffer der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte für Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten GP=27 verwendet.

Die Werte können z.B. über die Genesis-Datenbank des Statistischen Bundesamtes abgerufen werden. (Code 61241-0004; Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte: Deutschland, Monate, Güterverzeichnis (GP2009 2-/3-/4-/5-/6-/9-Steller/Sonderpositionen) Sonderpositionen / Zeitreihe GP-X002: Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten).

Seit der Einführung der Preisänderungsklausel wurde vom statistischen Bundesamt zweimal die Basis des veröffentlichten Indexwertes verändert. Da der Basiswert in der Preisänderungsklausel nicht angepasst wurde, müssen die Werte des statistischen Bundesamtes durch folgende Korrekturfaktoren geteilt werden: 0,97649 und 0,96054.

Für die Bildung des Grundpreises zum 01. Januar wird das arithmetische Mittel des Investitionsgüterindex der Monate Juli mit September des vorhergehenden Kalenderjahres herangezogen.

Für die Bildung des Grundpreises zum 01. April wird das arithmetische Mittel des Investitionsgüterindex der Monate Oktober mit Dezember des vorhergehenden Kalenderjahres herangezogen.

Für die Bildung des Grundpreises zum 01. Juli wird das arithmetische Mittel des Investitionsgüterindex der Monate Januar mit März des aktuellen Kalenderjahres herangezogen.

Für die Bildung des Grundpreises zum 01. Oktober wird das arithmetische Mittel des Investitionsgüterindex der Monate April mit Juni des aktuellen Kalenderjahres herangezogen.

- L** Monatslohn. Der Monatslohn fließt in die Berechnung des Grundpreises ein und bildet die Kostenentwicklung bei Löhnen für die SWM ab.

Hierzu wird der Monatstabellelohn eines Mitarbeiters der Versorgungsbetriebe in der Entgeltgruppe 5, Stufe 4, einschließlich der auf den Monatslohn aufgrund von tarifvertraglichen Vereinbarungen gemäß TV-V (Tarifvertrag Versorgungsbetriebe) oder einen diesen ersetzenden Tarifvertrag umgelegten Zahlungen. Konkret wird der Monatslohn aus der Tabelle mit 13 multipliziert und durch 12 geteilt, um das tariflich festgelegte 13te Monatsgehalt abzubilden. Zusätzlich werden noch 6,65 € für vermögenswirksame Leistungen addiert.